



Die besten Geschäftsideen: 150 Fachoberschüler der Jahrgangsstufe zwölf der Theodor-Heuss-Schule nahmen an dem von der Industrie- und Handelskammer unterstützten „Projekt Unternehmensgründung“ teil. Aus den besten sechs Ideen wurden in den Räumen der IHK die Sieger gekürt. FOTO: HHR

Einkaufen ohne Plastik überzeugte

150 Fachoberschüler der Theodor-Heuss-Schule haben an der dritten Auflage des von der IHK unterstützten Projekts Unternehmensgründung teilgenommen. 50 Teams empfahlen sich mit Geschäftsideen. Aus sechs Finalisten wurden nun die Sieger gekürt.

VON HARALD H. RICHTER

Offenbach – „Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, denn die drei am besten bewerteten Geschäftsideen lagen dicht beieinander“, fasst Holger Winkler das Ergebnis der Juryberatung zusammen. Er ist mit Bernd Eckmann bei der Industrie- und Handelskammer Offenbach zuständig für die Bereiche Existenzgründung und Unternehmensförderung. Begleitet vom Jubel und Applaus Dutzender Mitschüler werden die Zwölfklässler Ibrahim Can Sertkan und Leon Lamm (beide Offenbach) sowie Ugurcan Bayraktar (Rodgau) nach vorn gerufen und erhalten als Erstplatzierte des Unternehmensgründungsprojekts „In der Höhle

des Löwen“ die Siegerurkunde. Obendrauf bekommen sie einen Gutschein zum Besuch des Escape Room in Frankfurt, wo das Trio demnächst Rätselspaß und Abenteuer erleben darf.

In den zurückliegenden vier Monaten hatten 150 Theodor-Heuss-Schüler in 50 Teams höchst unterschiedliche Einfälle entwickelt – von der Eröffnung eines veganen Restaurants bis zum Entwurf einer sich aufheizenden Jacke für die modebewusste Frau – und sich beharrlich hinter ihre ehrgeizigen Projekte geklemmt. Es wurden Businesspläne beziehungsweise Kosten-Nutzen-Rechnungen erstellt, Gedankengänge verworfen und dafür neue Vorschläge auf ihre Erfolgsaussichten hin überprüft.

Herausgekommen und für preiswürdig befunden ist bei den Finalisten Ibrahim, Leon und Ugurcan das Modell „Circu Custo“ eines gänzlich ohne Verpackung auskommenden Lebensmittelgeschäfts. Einen Standort hat das von Fachlehrerin Elke Schymura betreute Trio auch schon ausgemacht: ein anmietbare Lädchen in der Nieder-Rodener

Schule mit wechselvoller Geschichte

Die Theodor-Heuss-Schule (THS) ist aus der 1884 in der Glockengasse 56 gegründeten „**Kaufmännischen Fortbildungsschule der Handelskammer zu Offenbach**“ hervorgegangen. Nach vielen Umzügen, die wegen des **ständigen Wachstums** erforderlich waren, bezog die 1966 in Theodor-Heuss-Schule umbenannte Bildungseinrichtung schließlich Anfang der 1970-Jahre ihren jetzigen Standort am Buchhügel. Nachdem ab 1961 der **Realschulabschluss** vergeben wurde und 1968 das **Berufliche Gymnasium** hinzukam, entstanden am Buchhügel innerhalb der Heuss-Schule weitere spezialisierte Schulformen: 1984 die Berufsfachschule für Fremdsprachensekretariat, 1990 die Berufsfachschule für Informationsverarbeitung, 1996 die Einjährige Fachoberschule Wirtschaft und 2008 die Fachoberschule Gesundheit. An der THS werden aktuell mehr als **2000 Schüler** von rund **125 Lehrkräften** unterrichtet. mad

Stadtteilsiedlung Rollwald, wo es weit und breit keinen Discounter, wohl aber Wohnbevölkerung gibt, die versorgt werden will. „Klein, aber fein, auf 30 Quadratmetern Fläche. Dort können Kunden die gewünschte Ware in mitgebrachte Behältnisse füllen, denn Einkaufen geht auch, ohne Plastikabfall zu verursachen“, beschreibt der 18-jährige Leon, der nach Erlangen der Fachhochschulreife im Sommer einen Beruf im Bereich Umweltmanagement ergreifen möchte, die auf Nachhaltigkeit setzende gemeinsame Geschäftsidee.

Das auf dem Prinzip Offenerverkauf basierende Sortiment aus Trockenprodukten, etwa Nudeln, Reis, Getreide und Hülsenfrüchte, Gewürze, Kaffee und Tee, aber auch Aufstriche und Süßes ließe sich aus sogenannten Bulk Bins, also Schüttgut-Behältern, an die Kundschaft bringen. „Das Gesamtkonzept hat uns überzeugt“, so IHK-Referent Bernd Eckmann, mit Kollege Holger Winkler und den Unternehmern Maren Peitzmeyer (Fitness Palast Sportstudio, Heusenstamm) sowie Jamal Barrajjal und Timo Bauer (Baruba Immobi-

lienmanagement, Neu-Isenburg) in der Jury. Das Gremium habe sich bei der Entscheidung auch von der Plausibilität der Darstellung und der Fähigkeit zur überzeugenden Präsentation durch die Schüler leiten lassen.

Gestartet hatte die THS das Projekt vergangenen September, berichtet Hanno Schäfers, Projektleiter und Lehrer für Politik und Wirtschaft sowie Mathematik an der Theodor-Heuss-Schule. Die jungen Leute hätten intensiv und motiviert an dem Unternehmensgründungsprojekt gearbeitet und insgesamt sehr gute Ergebnisse erzielt. Deshalb sei die Auswahl für das Finale schon nicht einfach gewesen. Die Idee des Mädchenquartetts Romeelah Gondal, Lili Rashkova, Jane Wanjiru und Florence Schaller, ein Spielecafé zu eröffnen, wo Kinder zwischen drei und acht Jahren beaufsichtigt werden, während die Eltern eine kleine Auszeit nehmen, hält die Jury gleichfalls für preiswürdig. Das trifft auch auf das Konzept eines All-Vegan-Restaurants von Diellza Derguti, Kader Karacay und Manuel Siefert zu. Sie belegen den dritten Platz.